b) die Art, wie etwas zugegangen hat, wie es dabei hergegangen ist; c) etwas Geschehendes, insofern es sich aus einer Reihe einzelner Vorgänge zusammensetzt (Meines Lebens ganzer Hergang); hergeben, auch einfach = geben (Geld hergeben); hergebracht (s. herbringen), von unsern Vätern auf uns hergebracht, überliefert, herkömmlich; hergebrachtermaßen; hergehen: a) [4 b]; b) unpersönlich: Es geht über einen, über etwas her, das Genannte wird angegriffen, man fällt drüber her; Es geht soundso her oder zu, wird so getrieben; hergehören; hergelaufen, verächtlich für einen Fremdling; herglänzen; herhaben, vgl. herbekommen; herhalten, darhalten, auch nam. mit müssen = den Rücken, die Hände den Schlägen, und danach übertr.: leiden, den Ggstd. des Scheltens, Tadelns abgeben; herholen, s. auch weit 2; herjagen; herjammern [4 f]; herkommen: a) [4 b], dazu: Das Herkommen, die Herkunft; b) [4 c], dazu: Das Herkommen, die Herkunft, das Herstammen; c) Das ist so hergekommen (oder herkömmlich), hergebracht (s. d.), dazu: Das Herkommen, das Hergebrachte, der aus alter Zeit stammende und von Geschlecht zu Geschlecht fortgepflanzte Gebrauch; herlallen [4 f]; herlangen; herlassen; herlaufen (vgl. hergelaufen); herlegen; herleiern [4 f]; herleihen, darleihen; herleiten [4 c], Herleitung eines Wortes usw.; herlesen [4 f]; herlocken; hermachen sich über einen oder etwas, vgl. herfallen; Hermarsch, hermarschieren; hermurmeln [4 f]; hermüssen; hernehmen, z. B.: Wo nimmst du das her = woher nimmst du das?; Gründe, die ihr Gewicht bloß von der Bosheit hernehmen [entlehnen, erhalten] konnten; hernennen [4 f]; herpflanzen; herplappern [4 f]; herpröllen, z. B. [4 e]; herragen; herrauschen [4 b]; herrechnen [4 f]; herreden, s. [4 f; 2 d]; herreichen; Herreise, herreisen; herreiten; herrichten, nam. [4 e]; herrücken; herrufen; herrühmen [4 f]; herrühren [4 c]; hersagen [4 f]; hersäuseln, =sausen [4 b]; herschaffen [4 d]; herschallen; herschauen; herschicken; herschieben; herschießen, auch (vgl. vorschießen 3): Geld, die Kosten; herschiffen; herschleichen; herschlendern; herschnauben, z. B.: a) [4 b]; b) [4 f]; herschreiben, s. nam. auch [4 c]; herschwatzen [4 f]; hersegeln; hersehen; hersehnen; hersenden; hersetzen; herseufzen; hersingen [4 f]; herstammen [4 c]; herstellen: a) [4 b]; b) [4 e]; herstottern [4 f]; herstreichen, dazu: Herstrich, Ggstz. Hinstrich, Herzug, der Strich-, Zugvögel; herströmen; herstürmen; herstürzen; hersuchen; hertragen; hertreiben; hertreten; hertun; Herweg, Ggstz. Hinweg; herzählen [4 f]; herziehen, tr.; intr., dazu: Herzug, s. Herstrich.

Herăb, Uw.: **1)** (vgl. her 6) in Zsstzgn. die Richtung von oben nach unten bezeichnend, z. B.: **a)** intr.: herab-(hinab)gehen, =kommen, =fahren, =fallen, =fliegen, =fließen, =reiten, =sehen, =blicken usw.; Sie [die Esche, wenn sie gefällt wird] murrt erzürnt herab; / **b)** tr.: herabbringen, =führen, =holen, =nehmen; herabschleudern; herabsenken; herabwälzen; herabwerfen; herabziehen u. a.; [Er] rang manchen Helden hoch herab vom Satteljoch. — **2)** zuw. auch (s. u. heraklassen) übertr.: welche Bedeutung auch hervortritt in: von oben herab, z. B.: Mit huldreichem Ton auf einen herabreden. — **3)** zuw. örtlich = weg (von oben nach unten): Das Fleisch habe ich alles herabgelebt [von den Knochen]. — **4)** Einzelheiten: herabkommen: a) örtlich; b) übertr. (wie heruntertommen) sinken, den Glücksumständen, dem sittlichen Standpunkt nach, dazu: Herabgekommenheit, Herabkömmling; — herablassen: a) (örtlich) Einen, sich an einem Seil aus dem Fenster herab-, herunterlassen; b) Etwas vom Preise herab-, herunter-, ablassen; c) Sich zu jemandes Standpunkt oder Stande herablassen; dazu das Mw. herablassend als Ew. = seinem Wesen nach, dauernd mit Leuten niedrigen Standes leutselig verkehrend, doch mit Bewahrung seiner Würde und seines Ranges, und dazu: Herablassenheit und häufiger: Herablassung; herabsetzen, erniedrigen, z. B.: den Preis; einen Offizier (degradieren); Einen, durch unser Urteil; sich selbst, im Werte herabsetzen oder herabwürdigen. || **herăn,** Uw.: **1)** (vgl. her 6) die Bewegung nach einem als Ziel zu berührenden Ggstd. bezeichnend; landschaftl. auch zeitlich: bis heran = bis heute (vgl. bisher); — in Zsstzgn., z. B.: **a)** intr. zur Bezeichnung des Sichnähernds: herandringen, (Herandringling); heranfahren; heranfliegen; heranfließen; herangehen; heranklettern; heranklimmen; herankommen; herankriechen; heranrudern; heranschiffen; heranschwimmen; heransegeln; heransteigen; herantreten usw.; auch z. B.: heranbeben; heranbrausen; herandämmern; heransausen; heranschluchzen; heranschwirren; heranwüten u. ä., bebend usw. herankommen, sich nähern. / **b)** tr., zur Bezeichnung des Näherns: heranbringen, =führen, =holen usw., auch: Die Mitternacht heranwachen, so lange wachen, bis sie kommt. — **2)** Entwicklung bezeichnend in: heranwachsen, „erwachsen" werden (dazu Heranwüchsling); heranbilden u. ä.

Hĕrauch: s. Haarrauch.

Heraŭf, Uw.: (vgl. her 6) die Richtung von unten nach oben bezeichnend, in Zsstzgn., intr., heraufkommen usw.; tr. heraufbringen u. ä. || **heraŭs,** Uw.: (vgl. her 6) die dem hinein entgegengesetzte Bewegung bezeichnend, Zsstzgn. mit intransitiven (vgl. herauskommen) und transitiven Zeitwörtern (vgl. herausbringen). Darunter haben eine bes. gefärbte Bedeutung: herausarbeiten, tr.: das Objekt durch Arbeit herausbringen, d. i.: 1) es hervortreten lassen; 2) es verschwinden machen; — herausbeißen, bes. auch rbez. = sich durchbringen durch irgendeine Fährlichkeit; und = sich sein anziehen; — herausbekommen, z. B.: 1) zuviel gezahltes Geld; 2) eine Rechenaufgabe; — herausfahren, zum Tor; zum Schornstein; Die Schnurre fuhr mir nur so heraus, aus dem Mund, entfuhr mir; begriffstauschend: Ich fuhr mit der Schnurre heraus (platzte damit heraus, sagte sie unwillkürlich heraus); — herausfinden: 1) etwas, das versteckt war; 2) sich, sich zurechtfinden; herausgeben, Herausgeber, s. ausgeben 2c; Herausgebung, Herausgabe; — herausgehen, z. B.: zum Tor; aus seiner Gewohnheit, aus sich; mit der Sprache (frei, offen sprechen); herausgipfeln, wie einen (oder als) Gipfel hervortreten lassen; herushelfen, aus der Not; — herauskommen: 1) hineingehen und herauskommen; 2) Sein Los oder er ist mit einem Gewinn, mit einer Niete herausgekommen; 3) von Büchern: erscheinen; 4) von etwas, das geheim bleiben sollte: kund, ruchbar werden; 5) von Äußerungen: auf eine angegebene Weise zum Vorschein kommen; so klingen: Der Vorwurf kam allzu scharf heraus; 6) ein Ergebnis liefern: Du kannst es rechnen, wie du willst; es kommt immer dasselbe heraus; Es kommt nichts dabei heraus; Das kommt alles auf eins heraus; — herauslassen: 1) das Obj. herausgehen lassen; 2) es heraus-, wegbleiben lassen; 3) Sich (über etwas, gegen jemand, weitläufig) herauslassen, s. auslassen 3; — herauslügen, rbez.: sich durch Lügen herauswickeln, freimachen; herausmüssen; herausnehmen, auch übertr.: Sich etwas (gegen jemand) herausnehmen, sich anmaßend etwas erlauben; sich eine Freiheit nehmen, zu der man nicht (ganz) berechtigt ist, vgl. (scherzh.): Sich eine Gurke herausnehmen, wonach die Redensart zunächst sich etwa aufs Zulangen bei Tisch bezieht; herausplatzen, s. herausfahren; herausputzen, durch Putzen in die Augen fallen machen; herausrücken, vorrücken, zum Vorschein kommen, auch: mit etwas; — herausagen: etwas frei von der Brust (Leber) weg; herausschlagen, z. B. auch: Geld aus etwas, es daraus gewinnen; herausstellen, hervorheben, an die Öffentlichkeit bringen usw.; herausstreichen, s. bes. ausstreichen 2d; — herauswickeln, auch übertr: Einen und nam.: sich aus einer schlimmen Lage herauswickeln; — herauswuchten, mit Wucht herausnehmen, entfernen usw.

Hĕrb (hĕrbe), Ew.: (Ggstz. mild) von scharf zusammenziehend und streng saurem Geschmack, zumal von unreifen Früchten; übertr., z. B. auf strenge Kälte; auf den Geruch und allgem.: aufs Gefühl, auf die Empfindungen der Seele, auf den geistigen Geschmack wirkend, wie das Herbe auf den körperlichen: streng, scharf, rauh, hart, empfindlich verletzend, in hohem Grade unangenehm; auch: von herben Empfindungen zeugend. || **Hĕrbe,** die; 0: das Herbsein (Herbheit, Herbigkeit). || **Hĕrbheit, Hĕrbigkeit,** die; —en: das Herbsein und etwas Herbes. || **hĕrblich,** Ew.: ein wenig herbe. || **Hĕrbling,** der, —s; —e: **1)** ein Pilz, Agaricus piperatus. — **2)** noch nicht ganz reifes Obst (Herling).

Herbei, Uw.: (vgl. her 6) die Bewegung nach dem Sprechenden hin in dessen Nähe bezeichnend in Zsstzgn. mit intr. (z. B.: herbeikommen) und tr. (herbeibringen) Zeitwörtern; zuw. zeitlich.

Hĕrberge, die; —n: (s. Heer 4c) Ort, wo ein Heer lagert, dann Gäste schirmendes Obdach und Aufnahme finden,